

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich -

Datum: 09.06.2010

Ort: Sitzungssaal, Rathaus Einsiedel, Einsiedler Hauptstraße 79, 09123 Chemnitz

Zeit: 19:00 Uhr – 21:00 Uhr

Vorsitz: Dr. Peter Neubert

Beschlussfähigkeit

Soll: 11 Ortschaftsräte
Ist: 8 Ortschaftsräte

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Uwe Aurich	CDU	dienstliche Verpflichtungen
Herr Heinrich Röbel	Bürgerliste Einsiedel	dienstliche Verpflichtungen

Später erschien

Frau Steffi Barthold	Bürgerliste Einsiedel	ab 19:50 Uhr (TOP 4)
----------------------	-----------------------	----------------------

Ortsvorsteher

Herr Dr. Peter Neubert	DIE LINKE
------------------------	-----------

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Otto Günter Boden	Haus und Grund Einsiedel
Herr Carsten Claus	Haus und Grund Einsiedel
Herr Andreas Edelmann	Bürgerliste Einsiedel
Frau Nicole Kerner	Bürgerliste Einsiedel
Herr Jens Mittenzwey	Bürgerliste Einsiedel
Herr Siegfried Reich	CDU
Herr Falk Ulbrich	CDU

Schriftführerin

Frau Simone Knöbel

Gäste

Frau Heinze	Grünflächenamt	bis TOP 3
Herr Weitlich	Grünflächenamt	bis TOP 3
Herr Barthel	Mitglied des sächs. Landtages	
10 Einwohner		

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich – stellt die ordnungs- und fristgemäße Einberufung der Sitzung fest und begrüßt die Ortschaftsräte und Gäste. Die Beschlussfähigkeit wird mit 8 anwesenden Ortschaftsräten festgestellt.

2. Feststellung der Tagesordnung

Anträge zur Änderung der Tagesordnung liegen nicht vor somit ist die Tagesordnung bestätigt.

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich - vom 05.05.2010

Zur Niederschrift vom 05.05.2010 gibt es keine Einwendungen. Sie gilt somit als genehmigt.

4. Vorstellung der geänderten Variante der Sanierung des Teiches am Einsiedler Gymnasium durch das Grünflächenamt

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert begrüßt dazu Frau Heinze und Herrn Weitlich vom Grünflächenamt und erteilt ihnen das Wort.

Anfangs erläutert Frau Heinze, dass der Gebenbach am Teich angeschlossen wurde, es aber bei hohem Wasserstand zu Wassereintrüben im Keller des Gymnasiums gekommen ist. Frau Heinze kann zurzeit keine Aussage dazu treffen, wie eine Lösung für das Gymnasium aussehen könnte, da dies nicht in ihrem Verantwortungsbereich liegt.

Das Grünflächenamt wird aufgrund der aufgetretenen Probleme bei der Fortführung der Arbeiten nur einen vom Gymnasium abgewandten Teil des Teiches sanieren. Der vorhandene Schlamm wird mit wasserrechtlicher Genehmigung im Teich verschoben und abgedeckt, so dass in Zukunft von den Altlasten keine Gefahren ausgehen. Die Erdabdeckung bzw. Erdaufschüttung soll so gestaltet werden, dass die Wassereinleitung funktioniert und vom Gymnasium weggehalten wird.

Nach den Ausführungen von Frau Heinze gibt Herr Weitlich Erläuterungen zur nunmehrigen technischen Lösung und den Bauablauf. Die geplanten Mittel stehen nach wie vor zur Verfügung. Die bisherige Planung sah vor, dass das Wasser, welches vom Gebenbach kommt, teilweise auch mit zur Füllung dieser hintergelagerten wechselfeuchten Sumpfbzone genutzt werden sollte. Durch die Situation am Gymnasium hat sich die Planung dahingehend verändert, dass künftig alles Wasser vom Gymnasium möglichst ferngehalten wird und nur der abgewandte Teil des Teiches gefüllt wird. Herr Weitlich erläutert, dass der vorhandene Mönch sich als nicht funktionsfähig erwiesen hat und es deshalb eine andere Lösung geben wird. Es wird versucht, diesen komplett zu erneuern oder wesentliche Änderungen an diesem Mönchbauwerk vorzunehmen. An der Baukonstruktion am Teich hat sich nichts geändert.

Nach den Ausführungen stellen sich Herr Weitlich und Frau Heinze den Fragen der Ortschaftsräte.

Herr Reich fragt an, ob bekannt ist, wo genau das Wasser in das Gymnasium läuft.

Da der Hausmeister des Gymnasiums, Herr Dreier, unter den Gästen ist, wird ihm das Wort übergeben. Er informiert, dass das Gymnasium in zwei Bauabschnitten gebaut worden ist. Damit wurde die weiße Wanne zusammengesetzt und es ist nachweislich im unteren Bereich ein Dichtband vergessen worden. Wenn der Grundwasserspiegel steigt, läuft dort das Wasser hinein. Dieses Dichtband wurde bei einer Sanierung vor 3 Wochen neu eingesetzt. Weiterhin wurden die Dichtbänder an den Abwasserrohren erneuert.

Herr Boden stellt fest, dass die geplante Größe nicht einmal der Hälfte des ursprünglichen Teiches entspricht. Er weist darauf hin, dass der Gebenbach ein Überlauf von einem Brunnen system ist und in Trockenperioden kaum noch Wasser bringt. Er hatte angefragt, warum nicht wieder die Zuleitung über den alten Mühlgraben aus der Zwönitz erfolgt. Darauf habe er keine Antwort erhalten. Weiter möchte er wissen, was für Kosten bei der Wiederherstellung des Teiches in seiner ursprünglichen Größe entstehen würden, ob diese Variante überhaupt geprüft wurde und welche Leitungen kürzlich im Bereich des ehemaligen

Mühlgrabens verlegt wurden.

Herr Weitlich erläutert, dass eine Trinkwasser- und eine Stromleitung den Mühlgraben durchqueren. Weiter antwortet er, dass der Schlamm im Teich Schadstoffe in Größenordnungen enthält, die die fachgerechte Entsorgung sehr teuer machen würden. Weiter ist nicht bekannt, wo der Teich undicht ist, d.h. dass der komplette Teich neu abgedichtet werden müsste.

Frau Heinze ergänzt, dass die Schlamm Entsorgung für den ganzen Teich ca. 200 000 € kosten würde, also fast die gesamten Planmittel nur für die Schlamm Entsorgung eingesetzt werden müssten. Sie betont, dass mit einem Fachbüro verantwortungsbewusst geprüft wurde, dass von der Schadstoffbelastung im Schlamm nach der Sanierung keine Gefahren ausgehen können.

Die Ortschaftsräte Herr Reich, Herr Ulbrich und Herr Mittenzwey erklären übereinstimmend, dass mit der weiteren Sanierung des Teichs in der geplanten kleineren Variante so schnell wie möglich begonnen werden sollte.

Auf die Frage von Herrn Mittenzwey nach dem Bauablauf informiert Herr Weitlich, dass noch im Juni die entsprechende Ausschreibung erfolgen soll und spätestens in zwei Monaten der Auftrag vergeben werden kann. Der Abschluss soll noch in diesem Jahr erfolgen.

Der anwesende Bürger, Herr Einhorn, bittet um das Wort. Da keiner von den Ortschaftsräten etwas dagegen hat, wird ihm dieses erteilt. Es geht ihm um sein Grundstück, wo die Quelle des Gebenbachs entspringt. Er fühlt sich in seinen Wasserechten unzulässig beeinträchtigt und kritisiert, dass mit ihm nichts abgestimmt worden sei. Er weist darauf hin, dass er das Wasserrecht habe und damit nur das Wasser welches er nicht benötigt, in den Teich abgeleitet werden könnte.

Frau Heinze bemerkt dazu, dass eine wasserrechtliche Genehmigung bei der Unteren Wasserbehörde eingeholt worden ist. Sie wird aber noch einmal die Angelegenheit prüfen lassen. Dazu wird ihr eine Kopie des Notariats von Herrn Einhorn übergeben.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert lässt über die vom Grünflächenamt vorgeschlagene Variante abstimmen:

7 x Ja, 1 x Nein, 1 x Enthaltung

Damit stimmt der Ortschaftsrat **mehrheitlich** der weiteren vorgestellten Verfahrensweise zu.

Der Ortschaftsrat Herr Boden begründet seine Ablehnung damit, dass seiner Meinung nach weiterhin nicht hinzunehmende Gefahren von dem belasteten Altschlamm ausgehen und er diese Erklärung ausdrücklich in der Niederschrift aufgenommen wissen möchte.

Frau Heinze bekräftigt daraufhin noch einmal, dass die Belastung des Schlammes und die gewählte Vorgehensweise bei der Neutralisierung dieser Belastung verantwortungsbewusst geprüft und die gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen vorliegen.

Abschließend erklärt Frau Heinze ihre Bereitschaft, auch auf andere Fragen der Ortschaftsräte einzugehen. Dies betrifft zunächst die Anfrage von Ortschaftsrat Herr Claus hinsichtlich der Einkürzung der Kastanien in der Kirchgasse, um das historische Ortsbild mit Schule und Kirche besser sichtbar werden zu lassen. Er legt Frau Heinze entsprechende Bilder vor.

Frau Heinze informiert, dass die Anfrage behandelt wurde und sie eine Ortsbegehung durchgeführt hat. Ein Einkürzen der alten Kastanien ist nicht möglich, da die Bäume dieses nicht vertragen und eingehen würden. Dann könnte man diese Bäume gleich fällen und dafür sind sie noch zu gesund. Das Problem ist der Hang, der in privater Hand ist.

Der Ortschaftsrat Herr Edelmann möchte von Frau Heinze wissen, wann die Grünpflege in Einsiedel beginnt.

Die Grünflächenpflege wurde neu an Firmen vergeben und müsste in den nächsten Wo-

chen noch beginnen.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert bedankt sich bei Frau Heinze und Herrn Weitlich für die Ausführungen und verabschiedete beide.

5. Informationen des Ortsvorstehers

Umzäunung des Geländes der Grundschule

Dem Ortschaftsrat liegt ein Beschluss der Schulkonferenz der Einsiedler Grundschule vor, wonach ein Antrag auf Umzäunung des Schulgeländes gestellt wird. Dieses Thema wurde in der Sitzung des Ortschaftsrates am 30.03.2010 schon einmal diskutiert.

Das Gelände soll von der Turnhalle aus bis zur Böschungskrone des Rodigparkes und an der anderen Seite herunter umzäunt werden. Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert erläutert noch einmal, dass mit der Zustimmung des Ortschaftsrates zu diesem Antrag ein Teil des Rodigparkes einer anderen öffentlichen Nutzung entzogen wird. Es gibt keine Einwände von den Ortschaftsräten, so dass eine zustimmende Erklärung des Ortschaftsrates gegenüber dem Schulverwaltungsamt abgegeben werden kann.

Verkehrsspiegel an der Einsiedler Hauptstraße gegenüber Ausfahrt Lessingring (Anfrage von Ortschaftsrat Herr Claus in der Sitzung am 30.03.2010)

Von der Verkehrsbehörde ist die Zwischeninformation gekommen, dass bei der nächsten planmäßigen Begehung dieses Anliegen mit geprüft wird.

Bauantrag Neubau eines Einfamilienhauses – Am Hübel – Flurstück 138/5

Der Ortschaftsrat Herr Mittenzwey weist noch einmal darauf hin, dass der Straßenzustand in der üblichen Verfahrensweise geprüft werden muss, um eventuelle Bauschäden auszuschließen und dass in einem früheren Bebauungsplan ein Wendehammer vorgesehen war.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert schlägt vor, die Anfrage bezüglich des Wendehammers unabhängig von dem konkreten Bauvorhaben an das Bauplanungsamt zu stellen.

Es gibt seitens der Ortschaftsräte keine Einwendungen zum Bauantrag.

Bauantrag Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Einliegerwohnung – Eibenberger Straße - Flurstück 503/8

Dazu gibt es keine Einwände der Ortschaftsräte.

Termininformationen

Am **18.06.2010, 11:00 Uhr** findet der Bauabschluss der Maßnahme Unteren Bachgasse in Berbisdorf statt. Dazu gibt es eine Einladung des Umweltamtes, Ortschaftsräte die Interesse haben können daran teilnehmen.

In Abstimmung mit dem ESC, den beteiligten Stadtwerken und dem Tiefbauamt findet am **10.08.2010, 18:30 Uhr** in der Brauerei im Schalander die Einwohnerversammlung mit den Einwohnern der Eibenberger Straße statt. Dazu sind interessierte Ortschaftsräte eingeladen.

Information der Verkehrslenkungskommission

Berbisdorfer Straße in Höhe Untere Bachgasse – Kanalanbindung vom 14.06.2010 – 18.06.2010 mit einer halbseitigen Straßensperrung.

Eibenberger Straße Nr. 15 bis Nr. 35 – Ausbesserung der Schadstellen der Fahrbahn und Gefahrenbeseitigung am 09.06. – 10.06.2010 mit halbseitiger Sperrung.

Einsiedler Kirmes 2010

Dem Ortschaftsrat liegt dazu als Tischvorlage der Ablauf- und Finanzierungsplan für die Kirmes 2010 vor. Dazu ergänzt der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert und der Ortschaftsrat Herr Claus, dass es eine historische Ausstellung über die Einsiedler Kirche, aber auch über die Geschichte der Einsiedler Kirmes geben wird. Es ist angedacht, in dieser Ausstellung 110 Jahre Einsiedler Rathaus mit einzubringen.

Der Ortschaftsrat Herr Ulbrich bedankt sich bei Herrn Obermaier für die Ausarbeitung und er ist der Meinung, dass dieses ein guter Start ist das Fest wieder zu beleben.

Der Ortschaftsrat Herr Boden möchte wissen, ob nur am 18. September oder auch am darauf folgenden Sonntag Aktivitäten stattfinden. Diese Frage wird in der nächsten Beratung mit den Vereinsvorsitzenden geklärt.

Die Ortschaftsrätin Frau Barthold möchte wissen, wie die Luftballonaktion gestaltet wird und wofür die eingeplanten Kosten vorgesehen sind. Herr Obermaier erklärt dazu, dass die Luftballons mit Namen und Adresse verschickt werden und derjenige der sich von am weitesten entfernt zurück meldet, wird zum nächsten Brauereifest im Jahr 2011 nach Einsiedel eingeladen und bekommt als Preis einen Hubschrauberrundflug über Einsiedel.

Der Ortschaftsrat stimmt damit dem vorgelegten Ablauf- und Finanzplan zu.

6. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

Die Ortschaftsrätin Frau Barthold fragt an, da es auch Thema bei einer Sitzung der Bürgerliste war, ob ein Fest anlässlich 110 Jahre oder 111 Jahre Einsiedler Rathaus stattfindet.

Der Ortschaftsrat Herr Claus antwortet darauf, dass speziell von der Geschichtsgruppe in diesem Jahr noch nichts geplant ist. Der Ortschaftsrat Herr Boden teilt mit, dass das Problem zurzeit besteht, dass das ganze Material von der Geschichtsgruppe, durch die Sanierung der Grundschule, in Containern verpackt ist und zurzeit kein Zugriff möglich ist.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert erklärt, dass im Einsiedler Anzeiger zum Thema 110 Jahre Einsiedler Rathaus ein Beitrag vorgesehen ist. Nach dem bekannt ist, wie die Kirmes 2010 angenommen worden ist, kann über eine Fortführung der Kirmes 2011, dem Straßenfest und eventuell über ein Fest „111 Jahre Einsiedler Rathaus“ diskutiert werden.

Der Ortschaftsrat Herr Mittenzwey äußert sich kritisch zum Fortgang der Sanierung der Kindertagesstätte Einsiedel. Nach seiner Information soll wegen fehlender Mittel die ehemalige Hausmeisterwohnung und der Turnsaal nicht mit saniert werden.

Die Nichtsanierung des Turnsaals ist dem Ortsvorsteher Herrn Dr. Neubert neu. Er informiert, dass er an das Hochbauamt eine Anfrage zum weiteren Bauablauf gestellt hat und er den Ortschaftsrat über die Antwort informieren wird.

Der Ortschaftsrat Herr Boden spricht noch einmal das Thema der letzten Sitzung – Straßenreinigung – an. Da inzwischen der Betriebsausschuss getagt hat, möchte er wissen, welche Meinung der Stadtrat dazu hat und ob es konkrete Zahlen gibt.

Dazu erklärt der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert, dass konkrete Zahlen (Beispielrechnungen) noch nicht vorliegen und er deshalb keine abschließende Meinung äußern kann. Geplant ist die Beschlussvorlage im Zeitraum September / Oktober in den Ortschaftsräten zu diskutieren.

Der Ortschaftsrat Herr Boden sagt, dass aber doch Fakten vorliegen, wie sich der Sockelbetrag zusammensetzt und daraus kann sich doch jeder vorab eine Meinung bilden. Es geht auch um das Gespräch bei der Oberbürgermeisterin, dass der Standpunkt dort vorgebracht werden kann.

Dazu erklärt der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert, dass die Dinge was die Straßenreinigung betrifft, es im Prinzip um eine Novellierung der Belastung der Einwohner geht. Die Einen werden belastet und die Anderen entlastet mit den Straßenreinigungsgebühren, im Herbst

mit den Abwassergebühren und demnächst mit der Grundsteuer. Man muss sehen, wie wird sich die Belastung insgesamt entwickeln und wo liegen die Schwerpunkte, um die es sich zu kämpfen lohnt.

Auf die Anfrage von Herrn Boden zur Fusion Stadtwerke Chemnitz mit Erdgas Südsachsen und der Sicherung des Mitspracherechts der Stadt Chemnitz erläutert Herr Dr. Neubert die geplanten Regelungen zur Sicherung angemessener Mitspracherechte der Stadt.

Die Ortschaftsrätin Frau Kerner möchte wissen, ob es neue Erkenntnisse bezüglich der geplanten Abschaffung der Ortschaftsräte gibt.

Dieses Thema wird am 10.06.2010 auf der Tagesordnung der Beratung der Oberbürgermeisterin mit den Ortsvorstehern stehen. Alle Ortsvorsteher sind sich einig, entschieden gegen die Abschaffung der Ortschaftsräte und die Schließung von 6 Grundschulen, davon 4 in Ortschaften am Rande der Stadt, aufzutreten. Es steht auch die Frage, ob eine Abschaffung der Ortschaftsräte durch einen Beschluss des Stadtrates überhaupt möglich ist. Zu dieser Frage wird dem anwesenden Gast, Herrn Barthel das Wort erteilt.

Er informiert, dass die Auflösung eines Ortschaftsrates nur mit Zustimmung desselben erfolgen kann, wenn eine unbefristete Einführung der Ortschaftsverfassung im Eingemeindungsvertrag vereinbart wurde. Dies ist konkret zu prüfen.

Der Ortschaftsrat Herr Boden möchte wissen, mit welchen Themen der Ortsvorsteher zur Besprechung mit der Oberbürgermeisterin am 30.06.2010 geht.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert informiert, dass vorrangig die Themen Schließung von Grundschulen und Auflösung der Ortschaftsräte angesprochen werden. Natürlich werden die Kommunalabgaben auch eine Rolle spielen.

Dazu schlägt die Ortschaftsrätin Frau Barthold vor, die geplante Schließung der Stadt Bibliothek – Außenstelle Einsiedel mit anzusprechen, da die Besucherzahl in Einsiedel gestiegen ist und eine Schließung verhindert werden muss. Dr. Neubert bemerkt dazu, dass das Thema Bibliotheksaußenstellen erst dann diskutiert werden kann, wenn das Thema Stadtbibliothek generell auf der Tagesordnung steht.

Der Ortschaftsrat Herr Edelmann möchte wissen, wie viel Einwohner eine Zustimmung zur Abwasserlösung Eibenberger Straße geäußert haben.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert kann dies zurzeit noch nicht in konkreten Zahlen ausdrücken, da eine Reihe von Anwohnern erst dann verbindlich entscheiden kann, wenn der Eigenanteil konkret festliegt. Nach dem jetzigen Überblick ist er aber der Meinung, dass der überwiegende Anteil dem Kompromiss zustimmen wird.

Der Ortschaftsrat Herr Ulbrich macht darauf aufmerksam, dass die Anmeldung am Einsiedler Gymnasium fasst um die Hälfte zurückgegangen ist. Man sollte hier vielleicht nach den Ursachen suchen, damit das Fortbestehen des Einsiedler Gymnasiums nicht gefährdet wird. Zum geeigneten Zeitpunkt sollte es deshalb eine Beratung mit der/dem Schulleiter/in geben.

7. Einwohnerfragestunde

Da es Diskussionen gab, dass der Ortschaftsrat abgeschafft wird, möchte Herr Obermaier wissen, ob die Bürgerservicestellen dann auch abgeschafft werden.

Der Ortsvorsteher erläutert, dass dies nicht in einem unmittelbaren Zusammenhang mit der Problematik Ortschaftsrat steht, aber das Thema Bürgerservice weiter in der Diskussion ist.

Frau Barthold informiert, dass eine Bürgerin sich beschwert hat, dass im Internet noch die alten Öffnungszeiten der Bürgerservicestelle stehen.

Dies kann nur eine private Webseite betreffen, da von Frau Knöbel bestätigt wird, dass auf der Seite der Stadt Chemnitz die aktuellen Öffnungszeiten stehen.

8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel

Der Ortschaftsrat Herr Mittenzwey und der Ortschaftsrat Herr Ulbrich werden zur Unterschriftsleistung vorgeschlagen und bestätigt.

.....
Datum Dr. Peter Neubert
 Ortsvorsteher

.....
Datum Herr Mittenzwey
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

.....
Datum Herr Ulbrich
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

.....
Datum Frau Knöbel
 Schriftführerin